

## „Mein virtueller Zombie“ -

Wie die Werbeindustrie meine Daten sammelt

Am 13.2.2018 von 12:00 bis 12:45 Uhr fand am HAG für die Klasse 9B eine Projektstunde zum Thema Werbung im Internet statt. Dabei ging es darum, wie das Internet funktioniert und wie es Daten sammelt. Der Vortragende, Herr Simon Fischer, der beruflich Diplom Wirtschafts-Informatiker ist, arbeitet für die Firma SVA. Es berichtet Johanna-Neele Pieper:

Der Vortrag begann damit, dass er uns fragte, was ein „virtueller Zombie“ sei. Keiner wusste die Antwort. Folglich erklärte er erst mal, wie das Internet funktioniert. Danach füllten wir einen Fragebogen aus, indem es zum Beispiel um das Betriebssystem unseres Handys ging oder darum, wie viel Taschengeld wir ausgeben. Aus den Ergebnissen leiteten wir eine Art Statistik her und wussten z.B. das jemand der ein bestimmtes Handy besitzt, eine bestimmte Menge Taschengeld ausgibt. Und so arbeitet auch das Internet, indem es mithilfe von sogenannten Cookies deinen Internet-Suchlauf und die Seiten, die du besuchst, speichert. Mithilfe dieser Informationen wird dir dementsprechend die Werbung angezeigt, die dich laut dessen interessieren müsste. *(von Johanna-Neele Pieper)*

# Mein virtueller Zombie

## Simon Fischer erklärt Internetwerbung im Zusammenhang mit dem Nutzerverhalten

*Lengerich.* Am 13.02.2018 empfängt die Klasse 9b des HAGs Besuch vom IT-Spezialisten und Angestellten bei der Firma SVA (System Vertrieb Alexander GmbH), Simon Fischer.

Dieser konnte in einer sowohl lehrreichen, als auch interessanten Präsentation den Schülern Internetwerbung näher bringen; er hat mit einem Fragebogen-Workshop und durch Interaktionen, wie Spiele, den Jugendlichen die Werbeindustrie, mit ihren Vor- und Nachteile, umfassend erläutert.

Der Vortrag begann mit einer allgemeinen Erklärung der Werbung. Im späteren Verlauf wurden detailreiche Informationen, wie der "virtuelle Zombie" als Bild für gesammelte Daten, Benutzung der "Cookies", "Userrating", das systematische Lernen von Künstlichen Intelligenzen und sogar den möglichen Schutz vor Internetwerbung erläutert.

Wir empfanden die Präsentation als sehr gut und vor allem hilfreich - Denn man weiß nie, was Werbung macht!

Bericht von: Enver Rovcanin und Odai Mutlak